

## Jesus macht 10 kranke Männer gesund. Aber nur ein Mann bedankt sich dafür bei Jesus.

Einmal kam Jesus zu einem Dorf. In dem Dorf kamen 10 Männer zu Jesus. Die Männer blieben weit weg von Jesus stehen. Denn die 10 Männer waren schwer krank. Sie hatten eine Hautkrankheit, die Aussatz heißt. Der Aussatz ist sehr ansteckend. Darum müssen Aussatzkranke Menschen von gesunden Menschen weit weg bleiben, damit sie niemanden anstecken können. Die 10 Aussatzkranken Männer riefen:

Jesus, bitte mach uns gesund.

Jesus sagte zu den Aussatzkranken Männern:

Geht zu den Menschen. Zeigt euch den Menschen, damit die Menschen sehen, dass ihr wieder gesund seid. Die Aussatzkranken Männer gingen los. Unterwegs wurden die Männer gesund.

Einer von den Männern ging sofort zu Jesus zurück. Er freute sich riesig, weil er wieder gesund war. Der Mann fing laut an Gott zu loben und kniete sich vor Jesus auf den Boden. Der Mann dankte Jesus aus ganzem Herzen.

Jesus freute sich über den Mann und sagte:

Ich freue mich, weil du zurückgekommen bist. Aber Jesus wunderte sich auch. Er fragte den Mann, der gesund geworden war:

Wo sind denn die anderen 9 Aussatzkranken Männer? Bist du ganz alleine gekommen? Es sind doch alle 10 Männer gesund geworden. Freuen die sich gar nicht? Wollen die anderen Männer Gott gar nicht loben, weil Gott sie gesund gemacht hat?

Jesus sagte zu dem dankbaren Mann:

Jetzt ist alles gut. Geh nach Hause. Gott hat dir geholfen, weil du an Gott geglaubt hast.

Lukas 17,11-19

## Für Kinder:

"Was ist das denn? Da werden 10 Männer von Jesus von einer ganz schlimmen Krankheit geheilt. Aber nur einer von ihnen sagt "Danke!".

Wenn Du genau überlegst, ist dir das vielleicht auch schon mal so gegangen.

Du hast etwas bekommen, dich gefreut und vergessen dich zu bedanken. Oder du hast jemand bei etwas geholfen und es gab kein "Danke". Da warst du sicher traurig oder auch wütend.

Diese Männer im Evangelium waren so überwältigt davon, geheilt zu sein, das sie voll Freude nach Hause gelaufen sind. Da waren sie schon lange nicht mehr gewesen, weil ihre Krankheit das verboten hat.

Jesus ist nicht wütend. Er nimmt schon gar nicht seine Liebe zurück. Auch die, die kein "Danke" sagen, bleiben geheilt. Der, der zurück geht, um sich zu bedanken, erfährt den Grund seiner Heilung: "Dein Glaube hat dir geholfen." Jesus liebt ohne Bedingung. Danke zu sagen, ist das mindeste, was wir tun können."

(Georg Kalkum)

## Wir feiern Erntedank



## Das Erntedankfest: Geschichte, Bedeutung und Bräuche

Wie viele christlich geprägte Feste hat auch das Erntedankfest vorchristliche Vorläufer. Bereits im Römischen Reich, im antiken Griechenland und in Israel waren Rituale zum Erntedank bekannt. Die Christen übernahmen den Brauch und integrierten ihn in den christlichen Glauben: In der Regel am ersten Sonntag im Oktober dankt der Mensch Gott für seine Gaben.

Der Mensch ist nach wie vor verantwortlich für die Schöpfung und muss sorgsam mit ihr umgehen – das ist ein weiterer zentraler Gedanke des Erntedankfestes. Das Fest kann Anlass sein, über die Abhängigkeit des Menschen von der Natur zu nachzudenken und Gott dankbar zu sein für das, was er von ihm erhält. Das Brauchtum zum Erntedankfest ist regional sehr verschieden. Doch woher kommen die Bräuche und Rituale und welchen Hintergrund haben sie?



## Erntedankfest: Ein heidnisches Fest wird christlich

Der Abschluss der Ernte wird von jeher festlich begangen. Bereits im ersten Buch der Bibel ist das erste „Erntedankfest“ niedergeschrieben: Die Brüder Kain und Abel bringen Gott die Erzeugnisse ihrer jeweiligen Arbeit dar: Kain opfert Früchte, sein Bruder als Hirte ein Tier seiner Herde (vgl. [Genesis 4](#)). Der christliche Hintergrund fußt zudem auf zwei verwandten Quellen: Der Mensch als Teil der Schöpfung Gottes wird zum einen seine Nahrung aus Ackerbau und Viehzucht stets auf Gott zurückführen. Zum anderen begreift er sich als von der Natur abhängig und hat für die Fülle der Ernte immer zu danken.

